

dieser Gebiete im Amt bleiben, die von der italienischen Waffenstillstandsbestimmung unberührt werden sollen.

Art. 8: Die italienische Waffenstillstands-Kommission wird kartographisch die genaue Grenze der Gebiete der militärischen und zivilen Besetzung, sowie die Punkte der Durchführungen der Kontrollmaßnahmen bestimmen. Die in diesen Gebieten Besetzten und Güterpunkte, sowie die Durchführungen der in den vorhergehenden Artikeln festgelegten Bestimmungen, sei es durch ständige Vorposten an Ort und Stelle.

Art. 9: Die ganze von nationalen Geistes Frankreichs zu Lande, zu Wasser und in der Luft gehörende Wehrmacht wird innerhalb einer noch festzusetzenden Frist demobilisiert und darf nicht mit Ausnahme der zur Aufrechterhaltung der inneren Ordnung notwendigen Formationen, die Stärke und Bewaffnung dieser Formationen wird von Italien und von Deutschland bestimmt werden. In Bezug auf die Gebiete von französisch-Nordafrika, von Syrien und von französisch-Somaliland wird die italienische Waffenstillstands-Kommission die der Festsetzung der Mobilisierung für die Demobilisierung und Afrika die besondere Bedeutung dieser zur Aufrechterhaltung der Ordnung in diesen Gebieten notwendigen Kräfte berückichtigen.

Art. 10: Italien behält sich das Recht vor, als Garantie für die Durchführung des Waffenstillstandsabkommens die teilweise oder vollständige Auslieferung der gesamten Waffenbestände der Infanterie, Artillerie, fernere Panzerwagen, Kampf, Kraftwagen, Bespannung und die dazu notwendigen Munitionsbestände zu verlangen, die gegen die italienische Streitkräfte vertrieben eingeleitet oder bereitgestellt waren. Die genannten Waffen- und Materialbestände müssen in dem Zustand ausgeliefert werden, in dem sie sich bei Abschluss des Waffenstillstands befinden.

Art. 11: Die Waffen, die Munitions- und Kriegsmaterialbestände jeglicher Art, die in den nicht besetzten französischen Gebieten verbleiben, inbesonders die Waffen- und Munitionsbestände, die aus den in entmilitarisierten Zonen, Festungen und Stützpunkten entfernt werden müssen, und ausgenommen den Zeit, die den nachfolgenden Einheiten befristet werden, werden unter italienischer oder deutscher Kontrolle gesammelt und angehäuft. Die Verteilung von Kriegsmaterial jedweder Art in den nicht besetzten Gebieten wird sofort anhalten.

Art. 12: Die Einheiten der französischen Kriegsmarine werden in den Häfen nach anzuordnenden Häfen und unter der Kontrolle von Italien oder von Deutschland demobilisiert und abgerüstet. Ausgenommen bleiben jene Einheiten, deren Zulassung von der italienischen und der deutschen Regierung für die Aufstellung der französischen Kolonialflotte zugestimmt werden. Für die Bestimmungen der weiter oben genannten Häfen wird die im Friedenszeit übliche Verteilung der Schiffseinheiten maßgebend sein.

Alle von den französischen Seemächtigkeiten weit entfernten Kriegsschiffe, die erst, für die Sicherheit der französischen Kolonialinteressen nicht als notwendig erkannt werden, sollen in die Heimathäfen zurückgeführt werden. Die italienische Regierung erklärt, daß sie nicht die Absicht hat, Kriegsschiffe der französischen Kriegsmarine zu verwenden, und daß sie ebenfalls nicht die Absicht hat, beim Abbruch des Friedens auf die französische Flotte Ansprüche zu erheben.

Während des Waffenstillstands wird jedoch der zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Waffenstillstands entsprechend den folgenden Artikel verlangt werden können.

Art. 13: Alle Minensperren werden dem italienischen Oberkommando bekanntgegeben. Die französischen Schiffe werden innerhalb einer Frist von 10 Tagen ihrer Sperrzone, mit ihrem eigenen Personal alle Eisenbahn- und Straßenunterbrechungen, Minensperren und ganz allgemein Minenanlagen entfernt zu lassen, die in den in entmilitarisierten Zonen, militärischen und zivilen Besetzung und Stützpunkten anzulegen sind.

Art. 14: Die französische Regierung verpflichtet sich, nicht nur an keinem Ort und in keiner Weise Feindseligkeiten gegen Italien zu unternehmen, sondern auch zu verhindern, daß die Angehörigen ihrer Streitkräfte und die französischen Staatsangehörigen in irgendeinem das nationale Gebiet verlassen, um irgendwo an Feindseligkeiten gegen Italien teilzunehmen.

Die italienischen Truppen werden jenen, die dieser Bestimmung zuwiderhandeln und den bereits im Abbruch befindlichen französischen Staatsangehörigen, die gemeinsam oder einzeln feindselige Handlungen gegen Italien unternehmen sollten, die Behandlung zuteil werden lassen, die den außerhalb des Geleches Kampfbenden vorbehalten ist.

Art. 15: Die französische Regierung verpflichtet sich zu verhindern, daß Kriegsschiffe, Flugzeuge, Waffen, Kriegsmaterial und Munitionsbestände jeder Art, die französisches Eigentum sind oder auf französischen Gebieten vorhanden sind, oder irgendwo von Frankreich kontrolliert werden, in Gebiete des britischen Imperiums, oder in andere ausländische Staaten weitergeführt werden.

Art. 16: Für alle Handelsschiffe der französischen Marine besteht ein Ausnahmeverbot bis zum Augenblick, zu dem die italienische und die deutsche Regierung die teilweise oder vollständige Wiederaufnahme des französischen Seehandels beschlossen haben.

Die französischen Handelsschiffe, die sich beim Abschluss des Waffenstillstandsvertrages nicht in französischen Häfen oder irgendwo unter der Kontrolle Frankreichs befinden, werden entweder zurückzuführen oder neutrale Häfen anlaufen.

Art. 17: Alle aufgegebenen italienischen Handelsschiffe werden sofort mit der gesamten für Italien



Die Waffenstillstandsverhandlungen in Italien. Links neben ihm Außenminister Cioi Ciano. Im Hintergrund (Mitte) General Duntlinger, der Führer der französischen Unterhändler.

bestimmten Ordnung zurückzugeben, die sie im Augenblick der Bestimmung an Bord hatten. Ebenso müssen die nicht verkehrsfähigen Bojen, die italienischer Herkunft sind oder für Italien bestimmt waren und an Bord nicht-italienischer Schiffe bestellungsunterschieden werden.

Art. 18: Für alle Flugzeuge, die sich auf französischem Boden oder in irgendwo unter französischer Kontrolle lebenden Gebieten befinden, besteht sofortiges Startverbot.

Alle Flabstien und alle Einrichtungen in diesen Gebieten werden unter die italienische oder deutsche Kontrolle gestellt.

Die ausländischen Fluggesellschaften, die sich in den oben erwähnten Gebieten befinden sollten, werden den italienischen oder deutschen Militärbehörden ausgeliefert.

Art. 19: Solange die italienische und die deutsche Regierung nicht anders bestimmen, werden die Randdienstleistungen aller Art auf allen nationalen Gebieten Frankreichs verboten bleiben. Die Bestimmungen, unter denen der Randdienstleistungen zwischen französisch-Nordafrika, Syrien und französisch-Somaliland durchgeführt werden kann, werden von der italienischen Waffenstillstands-Kommission bestimmt werden.

Art. 20: Verkehrsfreiheit des Warenverkehrs zwischen Deutschland und Italien durch das niederste Gebot.

Art. 21: Alle italienischen Kriegsschiffe, -aeroplanen und italienischen Zivilisolationen, die aus politischen oder Artensarben oder irgendwo wegen Handlungen zugunsten der italienischen Regierung interniert, beschlagnahmt oder verurteilt worden sind, müssen sofort in Freiheit gesetzt und den italienischen Militärbehörden übergeben werden.

Art. 22: Die französische Regierung garantiert den ersten Absatz aller Bestimmungen, was an Grund des vorliegenden Abkommens abgeliefert werden muß oder kann.

Art. 23: Eine italienische Waffenstillstands-Kommission, die dem italienischen Oberkommando unterstellt wird, wird beauftragt, sei es direkt, sei es mittels ihrer Organe, die Ausführung des vorliegenden Waffenstillstandsabkommens zu regeln und zu kontrollieren.

Sie wird ebenfalls beauftragt, das vorliegende Abkommen mit dem zwischen Deutschland und Frankreich bereits abgeschlossenen in Übereinstimmung zu bringen.

Art. 24: Um sich der im vorigen Artikel erwähnten Kommission, wird eine französische Delegation eingeleitet mit dem Auftrag, die Wünsche ihrer eigenen Regierung hinsichtlich der Ausführung des vorliegenden Abkommens vorzubringen und den zuständigen französischen Behörden die Bestimmungen der italienischen Waffenstillstands-Kommission zu übermitteln.

Art. 25: Das vorliegende Waffenstillstandsabkommen wird im Augenblick seiner Unterzeichnung in Kraft treten. Die Feindlichkeiten werden auf allen Operationen stillen 6 Stunden nach dem Augenblick einstellt werden, zu dem die italienische Regierung der französischen Regierung den vollständigen Abschluß des Abkommens mitgeteilt haben wird. Die italienische Regierung wird diesen Zeitpunkt der französischen Regierung durch Handdruck bekanntgeben.

Art. 26: Das gegenwärtige Waffenstillstandsabkommen bleibt in Kraft bis zum Augenblick des Friedensvertrages. Es kann von Italien in jedem Augenblick mit sofortiger Wirkung gekündigt werden, falls die französische Regierung die übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt.

Die besprochenen Unterzeichnungen, gefolgt von Initialen, erklären, die oben angegebenen Bedingungen zu billigen.

Rom, 24. 6. 1940 (XVIII). 19.15 Uhr unterschrieben.
Marschall Pietro Badoglio
Außenminister Duntlinger.

Erfolgreiche Luftangriffe auf England

Flugplätze und Flugzeugfabriksanlagen mit Bomben besetzt - Ein bewaffneter britischer 12.000-SMZ-Dampfer und zwei bewaffnete Handelsdampfer von deutschem U-Boot torpediert

Der DAB-Bericht von heute

Führerhauptquartier, 26. Juni. (Kunstmeldung) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Westen keine besonderen Ereignisse. In Westland mehrere kleinere Kampflistungen in Richtung auf die Küsten von England. Die Luftangriffe der Flugzeugindustrie erfolgreich mit Bomben an.

Radträglich wird bekannt, daß am 24. 6. auf der Höhe von Beanne auf ein feindliches Transportschiff von etwa 7000 Tonnen ein Bombenangriff unternommen wurde, der heftige Detonationen und Brände zur Folge hatte.

Ein deutsches U-Bootboot torpedierte im Atlantik ein britisches Handelsschiff, das 12.000 SMZ, und zwei weitere bewaffnete feindliche Handelsdampfer.

Von drei britischen Bristol-Stromtrieb-Flugzeugen, die gestern erneut vertriehen, den Flugplatz von St. Giles angriffen, wurden zwei durch untere Feuer abgeschossen. Das dritte verblieb, ohne zum Angriff zu kommen.

Die Bombenwürfe britischer Flugzeuge in der Nacht zum 26. 6. in Nord- und Westdeutschland trafen keine militärischen Ziele und richteten nur geringfügigen Schaden an. Soweit bisher bekannt, wurden 4 Personen getötet.

Der italienische Heeresbericht

Rom, 26. Juni. (Kunstmeldung) Der italienische Heeresbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nichts zu melden von den Fronten des Mutterlandes und Nordafrika.

Im Ostafrika geschahen englische Luftangriffe auf Asmara und Dire Dawa. Zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen. Ein verlorener Luftangriff gegen Kesselt ist durch das Einschlagen unserer Jagdflugzeuge und der Luftabwehr vereitelt worden, die den Feind in die Flucht schickte.

Enttäuschter Churchill

Kein Verkauf von amerikanischen Torpedoschnellbooten an England.

Washington, 25. Juni. Präsident Roosevelt verzichtet den Abbruch der Verhandlungen zwischen den amerikanischen Mittelstellen und England über den Verkauf von 20 U-Booten von der U.S.A. Marine bestellten Torpedoschnellbooten an England.

Diese unerwartete Aenderung geht auf ein Gutachten des Administrators Jackson zurück, wonach es aus Grund eines Gesetzes von 1917 amerikanischen Schiffbauern verboten ist, denartige Schiffe an die Regierung kriegerischer Länder zu verkaufen.

Die ägyptische Regierung zurückgetreten

Protest gegen die britische Verarmaltung

Rom, 25. Juni. Die ägyptische Regierung ist zurückgetreten. Königin Farouk hat die Demission des Kabinetts mit Ali Maher Fawka angenommen. Er hat dem Führer der Wald-Partei, Rabas Fawka, die Neubildung an. Dieser lehnte jedoch mit der Begründung ab, er könnte keinen Neuwahl stattfinden. Der Ausgang der ägyptischen Regierungsfrei ist daher noch ungewiß.

Das Kabinettsmitglied Ali Maher Fawka, das seit Juli 1939 die Geschäfte führt, hat sich gewonnen, seine Demission anzunehmen wegen der Unmöglichkeit, die Regierungsgeschäfte in einem Land zu führen, das von einer Unmöglichkeit umgeben ist, die Herrschaft über ein Land natürlich keine Rede sein, beide sind sich völlig einig in der Beurteilung der unzulässigen Lage, in die Ägypten durch England gekommen ist.

Die Demission ist der Ägypter Fawka gegen die englischen Maßnahmen, die Ägypten in den Krieg mit Italien führen wollen. Die ägyptische Regierung um die Königin berufen hat den Engländern gegenüber darauf bestanden, das ägyptisch-englische Vertrags von 1936 vollständig aufzuheben, das Ägypten den Engländern im Falle der Notwehrmittel und Verleumdungen zur Verfügung überlassen müsse, das aber der Vertrag nicht vorsieht, daß Ägypten von der Seite Englands in den Krieg gegen Italien eintreten müsse. Die von Königin Farouk zur Neubildung einer Regierung gebetenen Persönlichkeiten haben bisher abgelehnt, so vor allen Dingen der Führer der Wald-Partei, Rabas Fawka.

Daß der ägyptische König einen Mann wie Rabas Fawka, dessen Partei die Befreiung Ägyptens vom englischen Joch auf ihre Fahnen geschrieben hat, mit der Kabinettsbildung zu betrauen plant, setzt, was die Sympathien Ägyptens gegen England.

Das ist britische Kultur und Humanität

Wie die Italiener in England bei Kriegsausbruch verfolgt und mißhandelt wurden

Rom, 25. Juni. Die unerhörten Grausamkeiten und Schikanen, denen die italienischen Staatsbürger seit der Kriegserklärung in England ausgesetzt waren, sind durch ein Sonderbericht des „Popolo di Roma“ aus Mailand, so zusammen mit den diplomatischen und konsularischen Vertretern über 500 Italiener auf der Heimfahrt von London eintrafen. Aus ihren eingehenden Schilderungen ergibt sich, daß die unerhörte Brutalität der führenden Schichten Englands und des englischen Volkes, 14 Tage lang waren die italienischen Staatsbürger an Bord des Dampfers im Firth of Clyde gefangen gehalten worden und konnten sich erst nach energielosen Verhandlungen von Soldatier-Bekanntmachung heben, wo sie von englischen Militärmännern mit ungelobtem Bismarck bewacht wurden. Eine unglückliche Gefangenschaft wurde auch den Witwen der Soldaten und der italienischen Konsulate zuteil.

Raum war Italiens Kriegserklärung an England bekanntgemacht, so heißt es in der Schilderung des „Popolo di Roma“, als die englische Polizei Italien-Bürger gegen vornahm und der englische Völk die italienischen Geißeln führte. Als erster wurde der über 60 Jahre alte Professor Wagnocapallo, der Sekretär des Faico und Direktor des italienischen Konsulats verhaftet; er wurde trotz seines hohen Alters geschnitten, gefoltert und in einen Gefangenenlager in ein Konzentrationslager zu schicken. Die Mehrzahl der Italiener wurde auf die Wiedereinnahme von Hongkong gebracht, wo die führenden italienischen Persönlichkeiten zu sechs in den Firth of Clyde untergebracht wurden. In Glasgow wurde eine italienische Mutter mit ihrem fünfjährigen Kind ins Gefängnis geworfen. Auch in allen anderen britischen Städten kam es zu Ausschreitungen gegen die Italiener. So wurden in Glasgow aus italienischen Gefangenen gebildet, waren zum Beispiel in Ambleton der Soldat öffentlich verhaftet.

Diese Mißhandlungen der Italiener bildeten, wie der Korrespondent abschließend betont, den letzten Beweis für das völlige Versagen der einzigen Eigenschaften der Engländer, wie Kultur, Würde, Selbstbeherrschung, Begreiflichkeit, die bei der heutigen englischen Generation nicht mehr zu finden sind.

DAS ERBE VON Stasien

Roman von Erica Grube-Dörcher

37. Fortsetzung
(Nachdruck verboten.)

„Auch ich bleibe noch hier“, sagt Magda, und winkt dem Kellner, damit er Rita rasch ein kleines Gebet austrägt, denn sie bemerkt, wie die Hand der Freundin zittert. Noch vollkommen in Gedanken verunken, genießt Rita die ersten Höffel Suppe, dann rafft sie sich auf.

„Und was hast du befohlen?“
„Ich sollte einen ganz großen Entschluß, nachdem ich mich über alle Möglichkeiten erkundigte, nach Manila zu kommen. Die einzige Möglichkeit, um Vene einen Streich durch ihre Rechnung zu machen ist die, auf dem Luftwege nach Manila zu fahren.“

„Du willst fliegen — diese Tausende von Kilometern?“
„Ja, du kannst, was für Energie und Kräfte plötzlich in Magda Gering zum Ausdruck kommen. Aber keine Mühen ist derjenige Mann, der zu mir paßt, der ich liebe, der mit gleich den tiefsten Eindruck macht. Er ist derjenige Mann, der mich in einer Ehe für meine liebste Vergangenheit und alle die unglücklichen Entschlüsse entschuldigen könnte, die ich durch Vene mein Leben lang erlitten. Und dann — Rita, ist es auch ein zweites Mal, das mich treibt, diesen etwas abenteuerlichen Entschluß zu fassen: ich will nicht nur meine Mühen nicht ohne weiteres kamplos abgeben. Ich will auch ihren Schicksal durchkreuzen! Und glückt es mit meiner Luftreise — dann treffe ich noch kurz vor Vene in Manila ein.“

Rita vermag kaum zu antworten. Nach kurzem Sinnen aber meint sie Besenklich: „Und wenn nun nicht alles klappt? Wenn du nun doch zu spät drüben ankommst?“

„Dann habe ich mein Möglichstes getan. Aber hier ruhig, die Hände ergeben im Schoß gefaltet, sitzen bleiben und diese Tatsache über mich ergehen lassen, ja, mich noch als die von Vene Gesehürte hinstellen — das ertrage ich nicht! Die ganze Konstellation der Luftfahrt ist zudem für mich günstig. Der Beamte am Norddeutschen Lloyd riet mir zur Luftfahrt! Selbstverständlich benutzen heutige Kaufleute, diplomatische Vertreter und ähnliche Leute diese Möglichkeit mit Vorliebe. Ich kann in Berlin am Mittwoch das Flugzeug der holländischen Linie erreichen, die zweimal in der Woche von Amsterdamm nach Hollandisch-Indien ihre Apparate sendet. Nach der dortigen Woche hätte ich einen erheblichen Umweg über Mailand machen müssen. Aber jetzt kann ich auf dem direktesten Wege, den es gibt, über Athen, Delphi und Karadi bis Singapur fliegen.“

„Ich kaune über deinen buchstäblich weitumfassenden Brief, Magda!“

„In Singapur muß ich die Linie verlassen, denn sie fliegt nun nach Medan auf Sumatra, also Hollandisch-Indien ab. Ich aber kehre in Singapur einen Dampfer, der mich in knapp anderthalb Tagen nach Manila überbringt. Der Beamte des Norddeutschen Lloyd hat bereits auch den Termin eines Dampfers festgelegt, den ich in Singapur antreffe und benutze.“

„Und wie lange bist du insgesamt unterwegs — dortaus geht, daß die einzelnen Anflüsse klappen?“

„Acht bis zehn Tage.“
„Das wäre allerdings ein fabelhafter Vorsprung vor einer Dampferreise.“

„Wenn man die wochenlange Verpflegung auf dem Dampfer und andere Sorgen rechnet, ist der Preis für die Luftreise durchaus nicht enorm hoch. Und da ich zum Glück gerade mündig geworden bin, kann ich frei über die Hälfte des Vermögens meiner verstorbenen Mutter verfügen. Es liegt hier auf der Bank und ich werde noch heute Schritte tun, um den Betrag morgen abheben zu können.“

Wortlos hört Rita der Freundin zu, Magda, die Sanfte, die schweigend Duldenbe, die jedem Streit aus dem Weg gehende, ist ein aufgeregtes, resolutes junges Mädchen geworden, dessen Klugheit, Umsicht und gute Eigenschaften nun plötzlich zur Geltung kommen, wo sie um ihr Lebensglück kämpft.

„Bei einer Goethefeier in unserer Schule hört ich dich einmal aus der „Jahrgänge“ der Monolog deklamieren: „Alles Gedachte — zum Tusch ich erhalten.“ Rita, heute ist mir der Sinn dieser großen Worte erst ganz klar geworden. Und unser Kellner wies in seiner Feste die Goethes Wort hin: daß es das höchste Glück für einen Menschen im Leben sei: eine Persönlichkeit zu sein, oder es zu werden! Dieses Glück möchte ich mir erwerben. Könte Vene beweisen, daß ich nicht eine im Schatten lebende Null bin, über die man hinweggehen kann!“

Der Entschluß Magdas regt Rita auch innerlich mehr auf, als sie sich merken läßt. Handeln muß man im Leben! Handeln! In diesem Bedürfnis hat sie selbst unter der aufgezungenen Passivität, Worten und Erwartungen genugsam gefittet, zu der sie seit Dietrichs Abreise gezwungen gewesen ist.

Während Magda den ganzen Nachmittag über noch ihre verschiedenen Wege unternimmt, irrt Rita gedankverlunken in den engen, gewundenen und doch so unbeschreiblich himmelsternen Straßen des alten Hamburg umher, durch die sie damals am Abend vor Dietrichs Abreise mit ihm gegangen ist. Sie steht vor dem alten schönen Wohnhaus am Grimm, in dessen Räumen sie mit Vene Mühen und Magda das Abschiedswesen einmachten und blüht in die dunklen Stuten des am Haupte vorbeschriebenen Fliegers, der schmalen Wasserstraße, die den breiten, schweren Booten das Herbeifahren der Frachten in die angrenzenden Rodwerthöfen Warenspeicher ermöglicht.

„Stehst du hier mit Manila“ nicht spöthafter, un-durchsichtiger denn je über ihrem Schicksal, über ihrer Familie?“

Auch Magda ist im Rheinischen Hof abgetrieben, um der Freundin in ihrer peinlichen Ungewißheit nahe zu sein. Am anderen Vormittag erhält Rita ein Telegramm. Ihre Hände zittern beim Öffnen. Die Ante warten und sie muß sich beim Lesen niederlegen.

Dietrichs Unterhalt ist unbekannt. Trotz Nachfragen verschollen. Die Unterfahrt trägt keine Vügens Namen.

Es ist Rita, als sei ihr der Boden unter den Füßen entzogen. Sie tänke sie in ein großes tiefes Nichts. — Nun hat sie Gewißheit. Dietrich ist verschollen. Vielleicht ist er gar nicht mehr am Leben und Vügens weiß nur diese Form, um sie vorzubereiten. —

Sie verliert jeden Spalt und sinkt auf die Couch zurück, die Augen geschlossen, in einem dumpfen Gefühl, nicht mehr

leben zu wollen, nicht mehr denken zu müssen, in dem Bedürfnis, ihr Dasein auslöschen zu dürfen.
Aber Magda hat ihr jaht das Formular weggenommen, um es ebenfalls zu lesen. — „Rita, was willst du unternehmen?“ fragt sie nach einer langen Pause voll dumpfer Stille, da Rita sich umwendet und den Kopf in die Rücken vergraben hat. — „Du mußt etwas tun und unternehmen.“
„Er ist tot!“ sagt Rita und rüdtet sich auf. — „Was soll ich da unternehmen? Ich bin doch völlig abhängig von weiteren Nachrichten.“

„Dietrich ist nicht tot!“ Und Magda gewinnt plötzlich eine Kunst warmherzigen Jurendes, die Rita empörtlich. „Bei solchen Katastrophen, wo alles durcheinander gebracht wird, kann ein Mensch wohl verschollen sein. Und trotzdem wieder wohlbehalten nach einiger Zeit auftauchen.“

„Besser“ rauchen — keine Kostenfrage“)



*) Im Grunde kann sich jeder, wirklich gute Cigaretten rauchen. Denn der Genuss, den sie bieten, ist unbeschreiblich, doch man darf sich nicht mal eine Cigarette weniger rauchen lassen.

„Gewiß. Aber du mußt bedenken, daß Dietrich ja nicht allein dieser Naturkatastrophe ausgelegt ist, wie alle anderen Bewohner Manilas, sondern durch diesen perfiden Meistgen vielleicht überhaupt im Leben bedroht ist. Ob wäre er doch nicht hinübergerollt! Ich war zu schwach, zu nachgiebig! Ich hätte es verhindern, mich widerlegen sollen.“

Eine Pause tritt ein. Rita arbeitet an einem plötzlichen Gedanken. „Das ist nun gegeben. Dietrich hat die Reise unternommen. Aber — nun werde ich ihn drüben suchen! Bis ich ihn gefunden habe! Es ist doch nicht wahrscheinlich, daß ein Mensch heutzutage einfach verschwindet. Wenn man detarig mit einem Menschenleben verknüpft ist, wie ich mit dem Leben Dietrichs, dann muß es doch gelingen können, seine Spur zu finden.“

Und ebe Magda eine Antwort hat, in der sie der Freundin nur zustimmen kann, fährt Rita fort: „Ich habe es Dietrichs Stiefmutter immer vorgeworfen, daß sie die Nachforschungen damals beim Tode ihres Gatten nicht energischer und umfassender angelegt hat! Dietrich war damals noch zu jung und nicht einmal mündig. Aber sie hätte sich nicht mit dieser angeblichen „Blutvergiftung“ zufrieden geben sollen. Immerhin, die Nachforschungen sind bei solch enormer Entzierung erschwert. Und in Manila fand niemand Dietrichs Vater so nahe, um unerforschlicher nachzuforschen. Aber ich werde das dieses Mal tun!“ (Fortf. folgt.)

Karlheinz Linn
Leutnant u. Kompanieführer in einem Inf.-Reg. in seinem 22. Lebensjahr.
In tiefstem Schmerz:
Friedrich Linn u. Frau
Eise, geb. Schäfer
Helene Rumpf, geb. Linn
Helene Schäfer, geb. Feldheim
Carl Linn u. Familie
Ernst Rumpf.
Wiesbaden, Bierstädter Höhe 17.

Josef Dietrich
im Alter von 27 Jahren.
In tiefstem Schmerz:
Joseph Dietrich u. Familie
Maria Lohr als Braut.
Wiesbaden (Westendstr. 37, 1.), 26. Juni 1940.
Das Seelenamt findet statt am Montag, den 1. Juli, um 8 Uhr in der Pfarrkirche St. Elisabeth.

Frieda Bauer
geb. Bleidner
im Alter von 47 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Bauer
Wiesbaden, den 25. Juni 1940
Rüdshelmer Str. 31
Die Beerdigung findet Freitag, den 28. Juni, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt

TRAUER DRUCKSACHEN
Trauerwachen in Brief- und Kartenform, Bezeichnungs- und Dankungankarten, mit Trauerband, Nachrufe und Gebeten, Gedächtnisblätter, Kranzschleifen-Drucke
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Kraft-Friedrich Pieschel
in einem Kraftrod-Schützen-Battalion nach Erzwingung des Measüberganges auf dem Felde der Ehre für Führer und Vaterland gefallen.
In tiefstem Schmerz
Theodor Pieschel, Landrat
Ida Pieschel, geb. Hoesch
Ingeborg Störmer, geb. Pieschel
Lies Pieschel
Rose-Marie Pieschel
Rolf Störmer, Dipl.-Ing.
Berlin-Frohnow.
Wiesbaden (Mozartstr. 9), den 26. Mai 1940.

Fritz Schreier
Soldat in einem Infanterie-Regiment ist im blühenden Alter von 26 Jahren an einer schweren Verwundung die er am 5. Juni in der großen Schlacht im Westen erlitten hat, am 6. Juni in einem Kriegsanstalt gestorben. Er hat seine Trauze in dem Schlachtkampfe für das deutsche Volk mit dem Tode besiegelt.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Liesel Schreier, geb. Gottlieb
Kind Anneliese
Mainz-Kostheim (Wilhelmstr. 32), Wiesbaden, den 26. Juni 1940

Paul Könicke
Leutnant in einem MG.-Battalion im Alter von 30 Jahren.
In tiefstem Schmerz:
Erika Könicke, geb. Becker
nebst allen Angehörigen.
Wiesbaden, den 26. Juni 1940.
Platter Straße 11

Persianer Nutria Feh Bism Fohlen
„Mantel werden nach Maß angefertigt“
Kürschnererei Fr. Wagner
Mozartstr. 7, Fernsprecher 28905

Illustrierte an die Front!
Der Frontsoldat wird dafür stets dankbar sein!

Auf dem Felde der Ehre fiel am 16. Juni 1940, in soldatischer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland, in einem Gefecht bei Angerville, an der Straße Paris-Orleans, mein innigstgeliebter herzensguter Mann, unser lieber Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Neffe
Paul Könicke
Leutnant in einem MG.-Battalion im Alter von 30 Jahren.
In tiefstem Schmerz:
Erika Könicke, geb. Becker
nebst allen Angehörigen.
Wiesbaden, den 26. Juni 1940.
Platter Straße 11

Allen I. Freunden u. Bekannten, die mich so überreichlich mit Geschenken und Gratulationen zu meinem 80. Geburtstag bedacht haben, meinen herzlich Dank.
Philipp Zehner
Lothringer Straße 33

Bonner Krankenkasse
gegr. 1908
Aufnahme bis zum 70. Lebensjahr ohne Untersuchung für alle nicht Versicherungspflichtigen. Zahlung unguilt. Rechnungen, auf Wunsch dir. an den Arzt bzw. Heilpraktiker. Bei Krankenhausaufenthalt Verpflichtungsschein zu Lasten der Kasse. Kriegsrisiko eingeschlossen
Beiträge monatlich von RM 2,25 an
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte durch die
Bezirksdir. Wiesbaden
Mozartstraße 3 Ruf 237 51
Geschäftszeit täglich von 9-1 Uhr

Graue Haare beseitigt!
Sichere Anwendung
Schnellwirkung
Dauerhafte HAARFARBE
Fl. 1.25 stark
WIESENBERGER
Monopol-Parfümerie W. Müller, Wilhelmstr. 8
Drogerie A. Jünke, Kaiser-Friedr.-Ring 30

Werde Mitglied der NSV.!

Alte Geschäftsbücher und Alben
unter Garantie der Reinheitsstufe
kauft Randa als Rohstoffe für die Papierindustrie.
Heinrich Gauer
Werberstraße, Rat 24558.

Weinflaschen
Sekt-, Weinbrand- u. Rotweinflaschen kauft und holt ab
E. Klein, Westendstr. 15, Tel. 25173

Alteisen
Guß, Metalle kauft und holt
M. Gauer
Rheinstraße 18 — Ruf 26822

In jedem Programm:

Die neueste Wochenschau

Siegeszug durch Frankreich

Unsere siegreichen Truppen in Paris

Karin Hardt Paul Klinger Fritz Genschow
In dem Ufa-Film
Sommer, Sonne, Erika

Bitte beachten Sie! Wir zeigen die **Wochenschau** bis auf weiteres **am Schluß des Programms**

Anfangszeiten:
4.00
6.15
8.30

Bitte die Anfangszeiten beachten!

Jugend hat Zutritt — 40, 50, 75 Pf. 0.50, 0.75, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—

Film-Palast

Amthliche Bekanntmachungen

Auch in dieser Woche 3 Eier
Für die Zeit vom 27. bis 30. Juni werden auf Abkmit 3 der gütigen Reichsernte drei Eier aufgezogen.

Futtermittel für nicht-landwirtschaftliche Tierhalter
Zum 1. Juli 1940 werden die Abkmitte der Futtermittelscheine Nr. 5 für Schweine und Nr. 8 für Pferde aufgezogen. Es kommen zur Beteiligung je Schwein bis zu 25 kg Schweinefutter, je Pferd bis zu 20 kg Pferdefutter. Die Nation für Pferde ist für die Versorgung der Tiere im Monat Juli vorgesehen. Die Nation für Schweine ist dagegen für die Versorgung in den Monaten Juli, August und September bestimmt.

Täglich: 19 Uhr bis 2 Uhr nachts geöffnet
Das beliebte Abendlokal

Rheinische Weinstuben
Webergasse 8 - gegenüber Loesch

BAR-BETRIEB

Die bel. Künstler Egon Kasaka und Norm. Hochenbach spielen zur Unterhaltung

Rückgeführte!
Am 29. Juni, 20 Uhr, findet im Pajulinenschlößchen ein **Heimatabend mit Siegesfeier** statt. Künstler vom Deutschen Theater, sowie der Scala werden das Fest verschönern.

Ferd. Welter vom Saarbrücker Rundfunk wird auch anwesend sein. Nach der Veranstaltung stehen Automobile nach allen Richtungen zur Verfügung.
Der Kreisbeauftragte für Rückgeführte: Eduard Müller

Bettfedern-Reinigung mit moderner Reinigungsmaschine

DAUNEN FEDERN INLETTE

Betten-Werner
KOHLE-FRIEDRICHSTRASSE 29
TELEFON 27939

Walhalla

Morgen Donnerstag ab 7.30 Uhr:

Großes Militärkonzert

Es spielt ein Wehrmachts-Orchester

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater, Mittwoch, 26. Juni, 19-22 Uhr: „Der Jarewitsch“, außer St. R. — Donnerstag, 27. Juni 1940, 19 bis 21.45 Uhr: „Hilflos“, St. R. D. 30.

Kurhaus, Donnerstag, 27. Juni, 16 Uhr: Konzert, Org.: Kapellmeister Ernst Scholz, 20 Uhr: Konzert, Leitung: August Vogt.

Bismarckdenkmal, Donnerstag, 27. Juni, 11 Uhr: Konzert, Leitung: Otto Rißel.

Scala-Theater, Schlußspiel der Reigen-Humanistin Gretel u. Walden im Rahmen eines Programms schöner Frauen, herrlicher Kostüm und viel Humor.

Film-Theater:
Ufa-Palast: 12 Minuten nach 12, Täglich 14.30 Uhr: Wochenschau-Sonderveranftaltung.
Walhalla: Ein ganzer Kerl, Filme: Der lebende Krampf, — 15.00 Uhr: Wochenschau-Sonderveranftaltung.
Theater: Wolowin geht nach die Stadt.
Film-Palast: Sommer, Sonne, Erika, Tägl. 15 Uhr: Wochenschau-Sonderveranftaltung.
Capitol: Stürme über Morreale.
Apollo: Stürme über Morreale.
Urania: Die Schachinsel.
Juno: „Badbraut“.
Camping: Warm auf Station III.
Union: Das Abenteuer geht weiter.
Taurus-Bioscope, Siekhadt: „Der Mann der Sherlock Holmes war“.
Römer-Bioscope, Dohm: „Prinzessin Gijjo“.

Schöne **Wäschetruhen**

bei **HEERLEIN**, Goldgasse 16

Feine **Orientteppiche** auch antike und Liebhaberstücke, aus Privatbesitz stammend, bei sofortiger Kasse sehr preiswert.

J. FRITZ, Wiesbaden, Rosenstraße 8 — Telefon 25321
Auch Ankauf aus Privatbesitz.

Rufen Sie an!

Wir stehen zu Ihren Diensten

Altmaterial-Wiegand	Lumpen · Eisen · Metalle · Papier Flaschen usw. · Hochstättenstraße 6/8	286 51
An- und Verkauf	von gebr. Möbeln · Gelegenheitskäufe · Gr. Ausstellungslokal · Wihl. Klopfer · Tounustr. 40	284 59
Auto-Ford-Werkstätte Würz	Reparaturen · Wagenpflege Helenenstraße 14/16	286 84
Automobil-Bedarf	Motorrad-Zubehör · Seel · Das bekannte Spezialgeschäft · Schwalb, Str. 7	239 21
Autoverwertung Ott	Mainzer Str. 118, geg. d. Germ.-Brauerei Führ. Ersatzteilsortiment-Lager am Platze	280 89
Bethge	Fachgeschäft für Registrieren u. Kartelen · Luisenstraße 44, am Residenz-Theater	272 22
Bierkönig	· Bierzentrale Inh. M. Giehl · Pilsener Export- u. Lagerbiere, Mineralwässer, Trauben- und Apfelsäfte · Marktstraße 12	273 02
Deutsche Kohle Lenz & Co.	Friedrichstraße 29	287 87
Färberei u. Chem. Reinigung	Philipp Reiding, Inh. Otto Heeschen W.-Biebrich, Bernh.-May-Str.	604 76
Hühneraugen	Hornhaut, eingewachsene Nägel entfernt schmerzlos · Velte · Große Burgstr. 9, Parlerre (Hof)	218 24
Licht-, Kraft- u. Signal	-Anlagen Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft Helenenstraße 26	274 41
Radio-Odemer	Hellmundstr. 26, an der Bleichstr. TEILE · REPARATUREN	273 43
Teppich-Dapper	repariert u. wäscht Ihre Teppiche fachm., schnell und billigst · Mainzer Str. 74 · Eulanbehandlung	222 91
Umzüge	vermittelt Möbelwagen durch BERTHOLD JACOBY NACHF. ROBERT ULRICH, Tounustr. 9, Sammel-Nr.	594 46
Uniformen	f. Parteiliederungen · Militär-Effekten vom bekannt. Fachgeschäft Max Thurecht · Kirchgasse 18	213 27

Film-Palast

Täglich ab 3 Uhr
(Kassenöffnung 2³⁰ Uhr)

Sondervorführung
der neuesten
Wochenschau

**Siegeszug
durch
Frankreich**

Unsere siegreichen Truppen
ziehen in Paris ein

Erwachsene 30 Pf.
Wehrmacht und Jugend 15 Pf.

Täglich 2³⁰ Uhr nachm.

Wochenschau

SONDERVERANSTALTUNG
mit den neuesten Filmberichten
der Propaganda-Kompanien

**Siegeszug
durch
Frankreich**

Einzug unserer
Truppen in Paris

Erwachsene - 40, Jugend 0.20 RM

UFA-PALAST

Werdet Mitglied der NSV.

APOLLO Moritzstraße 6

CAPITOL Am Kurhaus

Eingewaltiges Bild der Renaissance!
Eine leidenschaftliche Liebesromanze!

Stürme über MORREALE

Dargestellt mit hinreißendem Temperament von

Elisa Cegani als Schloßherrin von Morreale,
Gino Cervi als Italiens Nationalheld
Ettore Fieramosca,

Mario Ferrari als der Verräter von Morreale,
Clara Calamai als schöne Kurtisane Fulvia

Das Spitzenwerk des neu-Italienischen Filmschaffens!
Mit dem Staatspreis von 1 Million Lire ausgezeichnet!
Ein Film von monumentaler Wucht. — Das Schicksal
einer großen Liebe

In Erstaufführung!

In jedem Programm

Die neueste Wochenschau

Nicht für Jugendliche!

Beginn: Wochentags 4.00, 6.15, 8.30 Uhr - Sonntags ab 2 Uhr